



## Jahrgang 8

Green Line 4, Klett Verlag

Niveaustufe A2+

 obligatorisch  
 fakultativ

UNIT 1: On the move	Inhalte			Umfang	
	Einem Text Informationen über die Charaktere entnehmen; sich in die Lage eines Charakters versetzen; aus einer Textstelle Rückschlüsse ziehen ( <i>reading between the lines</i> ); über eigene Reiseerlebnisse berichten; <i>skills</i> : eine Reiseerzählung verfassen; einen Plan für die Fortsetzung einer Geschichte erstellen; Gefühle in einem Lied erkennen; Merkmale eines Hörtextes erkennen, die Spannung erzeugen; über Gründe für das Reisen und über Reisepläne sprechen; <i>role play</i> : ein Interview mit einem Filmstar durchführen; über lustige oder unangenehme Urlaubserfahrungen berichten; Reisepläne für eine Städtereise recherchieren und darüber berichten; Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen; Filmgenres kennen lernen; Durchsagen an einem Flughafen wiedergeben; einen Wettbewerb um wahre und erfundene Reiseerzählungen veranstalten; Verhaltensregeln in anderen Ländern kennenlernen; <i>Small talk</i> führen; <i>theatre collocations</i> ; eine Szene eines Theaterstücks verstehen und die Motivation der Charaktere erkennen; Rollentypen erkennen; Charaktere mittels eines <i>freeze frame</i> besser verstehen; einen Auszug aus einem Hörspiel verstehen; mit der Stimme Emotionen ausdrücken; eine Szene mit verteilten Rollen laut vorlesen und sich dabei in einer Rolle hineinversetzen; eine ganze Szene einstudieren			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>37 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>6 Stunden</b>
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 8, ex. 1 )  Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 8, ex. 2)  einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 4; S. 15, ex. 13)	sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 13, ex. 7c)  ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 18, ex. 2; S. 33, ex. 8; S. 33, ex. 8b)  persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. S. 9, ex. 4; $\Delta$ S. 108, ex. 1)  in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnissbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 15, ex. 13; $\Delta$ S. 111, ex.11)	private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 10 Text, ex. 1; S. 13 Text, ex. 7; S. 31-37 Theaterstück)  adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 16-18 Text, ex. 1-4)	eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 20, ex. 3)  einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 13, ex. 7 a-b; S. 31, ex. 5; S. 33, ex. 7b; S. 37, ex. 15a)  einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 12, ex. 5; $\Delta$ S. 109, ex. 5-6; S. 18, ex. 5; S. 24, ex. 3)	die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 15, ex. 12; S. 27, ex. 8)

	<p>den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 8, ex. 2; S. 24, ex. 1)</p> <p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 19, ex. 2)</p>	<p>Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben (z.B. S. sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 8, ex. 1-2)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 8, ex. 1a-b)</p> <p>audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 8, ex. 1a-b; S. 27, ex. 10)</p>			
--	--	--	--	--	--

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 18, ex. 5)</p> <p>können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 18, ex. 2; Wortfeld Reisen; S. 24, ex. 2; S. 29; ex. 14; Wortfeld Theater)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 9, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. Word banks im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im <i>Green Line Workbook</i>)</p>	<p>komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 13, ex. 7c; S. 28, ex. 12)</p> <p>ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 25, ex. 4-5; S. 29, ex. 16)</p> <p>direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben (z.B. S: 11, ex. 2-3; S. 12, ex. 4; △ S. 109, ex. 4; S. 14, ex. 9; △ S. 110, ex. 7; ▲ S. 110, ex. 8; S. 14, ex. 10; △ S. 110, ex. 9; ▲ S. 111, ex. 10; S. 15, ex. 11; S. 26, ex. 6-7; S. 28, ex. 13)</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>

<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	<p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 23, ex. 4)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 10 Text; S. 11, ex. 3; S. 23, ex. 3)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 22, ex. 2)</p> <p>sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 23, ex. 5)</p> <p>kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 23, ex. 3)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 22, ex. 2)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 3)</p>	<p>– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 10 Text; S. 16-17 Text)</p> <p>– zwischenmenschliche Beziehungen (S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 2)</p> <p>– Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 10 Text; S. 16-17 Text)</p>		<p>Ein Interview führen (S. 12, ex. 4)</p> <p>Ein Gespräch am Flughafen führen (z.B. S. 13, ex. 7c)</p> <p>Durchsagen am Flughafen in eine andere Sprache übertragen (S. 15, ex. 12)</p>	
	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Mediennutzung</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>

## Methodische Kompetenzen

### Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen

Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 8, ex. 2a)

sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 8, ex. 2b; S. 20, ex. 1)

Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S.19, ex. 2)

nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 19, ex. 2)

### Leseverstehen

wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 18, ex. 4)

unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 16-17 Text)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 164-166; *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 10 Text, ex. 1, S. 31-37 Theaterstück) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 10, ex. 1a)

### Sprechen

*word banks, chunks* und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 8, ex. 1; S. 19, ex. 2)

kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 95, Unit task)

*cue cards* oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 21, Unit task)

interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 18, ex. 5)

Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. *keywords, brainstorming, mind map*) (z.B. S. 15, ex. 13; S. 58, ex 1c)

### Schreiben

Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 18, ex. 5)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 20, ex. 3)

### Mediation

Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (S. 15, ex. 12) Kompensationsstrategien wie *paraphrasing*, (S. 15, ex. 12) Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 15, ex. 12) Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten

Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S. 11, ex. 2)

mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)

mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)

zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 143-148 im Anhang des Schülerbuchs)

Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 9, ex. 2a; S. 20, ex. 1; S. 29, ex. 15; S. 30, ex. 2)

zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. *Word banks* im Workbook; S. 16-17 Text)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 15, ex. 13)

identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 15, ex. 13)

verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 15, ex. 13)

überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 15, ex. 13)

dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 15, ex. 13)



arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)

erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 21, Unit task)

organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 9, ex. 4; S. 21, Unit task)

arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 21, Unit task)

arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 21, Unit task)

finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 11, ex. 2;  S. 108, ex. 2;  S. 109, ex. 3; S. 14, ex. 8; S. 20, ex. 3c)

beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder *logbook*, (Portfolio im Green Line Workbook)

nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs)

UNIT 2: Kids in America	Inhalte			Umfang	
	Einen Online-Chat lesen und bewerten; einen Text über Gegensätze in Deutschland schreiben; einen Text über ein Reiseziel verfassen; Fotos zum Thema USA beschreiben; <i>Thanksgiving: A very American holiday</i> ; <i>Everyday life in American schools</i> ; die Glaubwürdigkeit von Ereignissen in einer Geschichte bewerten; eine Online-Nachricht schreiben; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; eine E-Mail schreiben; eine Episode in einer Geschichte umschreiben; <i>skills</i> : den passenden Schreibstil verwenden; einen Vortrag verstehen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; sich in eine vorgegebene Situation hineinversetzen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen; Fotos beschreiben und analysieren; über die Glaubwürdigkeit von Jugendfilmen sprechen; übertriebene Geschichten erzählen; die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben; wichtige Informationen aus einem Flyer übertragen; Seiten für ein Jahrbuch über die eigene Schule gestalten; die Merkmale einer Werbeanzeige herausarbeiten; eine Werbeanzeige umschreiben; über das eigene Verhältnis zu Werbung sprechen; über die Qualität von Werbeslogans diskutieren; eine Werbeanzeige gestalten			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>32 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>7 Stunden</b>
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. 49, ex. 10b)</p> <p>Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 56, ex. 1)</p> <p>einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. 43, ex. 3d)</p>	<p>ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 51, ex. 16)</p> <p>in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 49, ex. 10a)</p> <p>persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. (S. 46, ex. 6; S. 47, ex. 7; △ S. 116, ex. 4-5; S. 63, ex. 15)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 42, ex. 1a; S. 47; ex. 8)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 44 Text; S. 52-54 Text, ex. 2-4; S. 65, Text, ex. 2; S. 66, ex. 4)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 52-54 Text, ex. 2-4)</p>	<p>kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S.44, ex. 1c; S. 48, ex. 9c; ▲ S. 117, ex. 6 )</p> <p>einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 44, ex. 1a; S: 48, ex. 9b)</p> <p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 56, ex. 3; S. 57, Unit task; S. 67, ex. 6)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 51, ex. 16; △ S. 119, ex. 13; S. 60, ex. 8)</p>
	<p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 55, ex. 2-3)</p>	<p>audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 42 ex. 1a; S. 47, ex. 8; S. 61; ex. 10)</p>			

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>		<b>Orthografie</b>
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 18, ex. 5)</p> <p>können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 18, ex. 2; Wortfeld USA, Stadt/Land-Leben; S. 56, ex. 1-2; S. 58, ex. 2; S. 63, ex. 16)</p>	<p>komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 45, ex. 3; S. 46-47, ex. 4-7; △ S. 116, ex. 3-5; S. 49, ex. 11-12; △ S. 117, ex.6; △ S. 117, ex. 7-8; ▲ S. 118, ex. 9; S. 50-51, ex. 13-15; △ S. 119, ex. 12; S. 58, ex. 3; S. 59, ex. 4 &amp; 6; S. 60, ex. 7; S. 61, ex. 11; S. 62, ex. 13-14)</p>		<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>
<b>Interkulturelle</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	<p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 41, ex. 4)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S.S.38-39 Text; S. 40, ex. 3; S. 45, ex. 2)</p>	<p>– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 38-41; S. 45, ex. 2; S. 49, ex. 10)</p> <p>– zwischenmenschliche Beziehungen (S.55, ex. 1-3)</p>		<p>Über Vorlieben und Abneigungen sprechen (S. 46, ex. 6; S. 47, ex. 7)</p> <p>Informationen eines Flyers mündlich in eine andere Sprache übertragen (S. 51, ex. 16; △ S. 119, ex. 13)</p>	
	<p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 43, ex. 3d)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 43, ex. 3d; S. 49, ex. 10; S. 59, ex. 5)</p>				
	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen , Schreiben und Sprachmittlung)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Mediennutzung</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>

## Methodische Kompetenzen

### Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen

eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (*advance organizer*) (z.B. S. 43, ex. 3b)

Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 42, ex. 2; S. 55, ex. 1)

sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 43, ex. 3a)

Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S. 55, ex. 2-3)

nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 55, ex. 2)  
verschiedene Hörtechniken (u. a. *listening for global/detailed information*) anwenden (z.B. S. 43, ex. 3; ▲ S. 115, ex. 1)  
unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. *keywords, notes*) (z.B. S. 55, ex. 2a)

### Leseverstehen

wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 54, ex. 4)

unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 52-53 Text)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S.;177, *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive*

*reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 44, ex. 1b; S. 54, ex. 2-4)

unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 10, ex. 1a)

### Sprechen

*word banks, chunks* und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 40, ex. 1)

kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 42, ex. 2)

*paraphrasing* und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 54, ex. 5)

interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 42, ex. 2)

Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. *keywords, brainstorming, mind map*) (z.B. S. 54, ex. 5)

### Schreiben

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

### Mediation

Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (S. 51, ex. 16)

Kompensationsstrategien wie *paraphrasing*, (S. 51, ex. 16 )

Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 51, ex. 16)

Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S.77, ex. 13)

mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)

mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)

zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. im Anhang des Schülerbuchs)

Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 40, ex. 2b)  
zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. *Word banks* im Workbook; S. 52-53)

erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 41, ex.4c; S. 42, ex. 1b)

verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 41, ex. 4c)

dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 41, ex. 4c)

bereiten sie für eine Präsentation auf bezüglich Medienwahl, Gliederung, Visualisierung und Rollenverteilung bei einer Gruppenpräsentation (z.B. S. 57, Unit task)

arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)

erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 57, Unit task)

organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 57, Unit task)

arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 57, Unit task)

arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 57, Unit task)

finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 49, ex. 11; S.50, ex. 13; ▲ S. 118, ex. 10; ▲ S. 118, ex.11)



beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder *logbook*, (Portfolio im Green Line Workbook)


nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs)



<b>UNIT 3:</b> <b>City of dreams:</b> <b>New York</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>		
	<p>Gründe für Schulregeln erklären; <i>role play</i>: einen Dialog schreiben; über Regeln an der eigenen Schule sprechen; eine Filmseite verstehen und die dargestellte Problematik herausarbeiten; <i>food in New York City</i>; <i>living in New York City</i>; die Merkmale einer Graphic Novel erkennen; <b>Unterschiede zwischen Roman und Graphic Novel herausarbeiten</b>; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; kurze Texte für einen Reiseführer verfassen; <i>role play</i>: einen Dialog schreiben; einen Plan für die Fortsetzung einer Graphic Novel erstellen; <b>die Romanversion einer Szene aus einer Graphic Novel schreiben</b>; ein Kurz-profil verfassen; über die Wirkung eines Songs sprechen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören; mit Hilfe von Relativsätzen Zusatzinformationen geben; über die eigenen Erfahrungen an einem unbekanntem Ort berichten; über peinliche Situationen sprechen; <i>skills</i>: Kriterien für ein gutes Interview festlegen; über die Wirkung einer Filmmontage sprechen; wichtige Informatio-nen aus einem Internettext übertragen; ein Podcast-Interview erstellen; die Merkmale einen Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und miteinander vergleichen; die Eigenschaften von Online-Bewertungen erkennen; einen Kommentar zu einem Blog-Eintrag schreiben; über die eigene Internetnutzung sprechen; <i>the moon landing</i>; <i>hoaxes &amp; conspiracy theories</i>; einen Wiki-Artikel schreiben / eine Online-Bewertung schreiben; Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben; Unterschiede zwischen <i>British</i>, <i>American</i> und <i>Canadian English</i> herausarbeiten; die Bedeutung unterschiedlicher Sprachebenen erkennen;</p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>42 Stunden</b>	<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>	
	<p>Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 100, ex. 1)</p> <p>einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 2)</p> <p>den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 94, ex. 1)</p> <p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 91, ex. 3-4)</p>	<p>sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 68, ex. 1; 69, ex.1)</p> <p>ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 78, ex. 17)</p> <p>in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 49, ex. 10a; S. 89, ex. 1; S: 97, ex. 9)</p> <p>in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 100, ex. 2)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 70, ex. 1a; S.79, ex. 19c)</p> <p>audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 70, ex.1)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 72-73 Text, ex. 1; S: 96, ex. 6; S. 102, ex.6; S. 104, ex. 11-12)</p> <p>Sachtexte zu vertrauten Themen selektiv verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn die Texte mit Hilfen wie Anmerkungen und Leitfragen versehen sind (z.B. S. 101 Text, ex. 4)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 76-77 Text, ex. 11; S. 80-89, ex. 1-3; S: 90, ex. 5)</p>	<p>kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S. 69, ex.4; S. 71, ex. 3; ○ S. 121, ex. 2; S. 99, ex. 14)</p> <p>eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 73, ex. 1a; S. 75, ex. 10; S. 89, ex. 2; S: 90, ex. 5)</p> <p>einen Text über persönliche Anliegen und Interessen schreiben, u. a. sich für etwas bedanken oder entschuldigen (z.B. S. 105, ex. 14)</p> <p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 89, ex. 4; S: 90, ex. 6; S. 103, ex. 9; S. 105, ex. 15)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 75, ex. 9; △ S. 122, ex. 6; S: 94, ex. 2)</p>	



<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>	
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 69, ex. 4)</p> <p>können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 79, ex. 18; S. 106-107 BE/AE/CanE; Wortfelder Schule/Schulregeln, New York, Essen, Interview)</p>	<p>komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 95, ex. 5)</p> <p>Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken (z.B. S. 73, ex. 2-3;  S. 121, ex. 3;  S. 122, ex. 4; S. 74, ex. 4-7;  S. 122, ex. 6; S. 94, ex. 3; S. 95, ex. 4; S. 96, ex. 7)</p> <p>ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 77, ex. 12-14; S. 78, ex. 15-16; S. 96, ex. 8; S.97, ex. 10; S. 98, ex. 12; S. 99, ex. 15)</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>	
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	<p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 107, ex. 3-4)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 75, ex. 8)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 48, ex. 2; S. 107, ex. 3-4)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 75, ex. 8)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 48, ex. 2; S. 107, ex. 3-4)</p>	<p>– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 76 Text; S. 79, ex. 19)</p> <p>– Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 107, ex. 3-4)</p>		<p>Sich über die Erfahrungen an einem neuen /unbekannten Ort austauschen (S. 78, ex 17)</p> <p>Ein Interview führen (S. 93, Unit task)</p> <p>Über landestypisches Essen sprechen (S. 75, ex. 9)</p>	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Mediennutzung</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	<p><b>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen</b></p> <p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 71, ex. 2a;  S. 121, ex. 1; S. 91, ex. 1)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 70, ex. 1)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 91, ex. 2-3)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und</p>	<p><b>Sprechen</b></p> <p><i>word banks</i>, <i>chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 92, ex. 2)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview</i>, <i>information gap activity</i>, <i>milling around</i>) (z.B. S. 71, ex. 2a; S. 93, Unit task)</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 77, ex. 13)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 93, Unit task)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 70, ex. 10; S. 91, Unit task; S. 105, ex. 14)</p>

<p>Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 91, ex. 2-3)</p> <p>verschiedene Hörtechniken (u. a. <i>listening for global/detailed information</i>) anwenden (z.B. S. 70, ex. 1; S. 92, ex. 2)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. <i>keywords, notes</i>) (z.B. S. 70, ex.1)</p> <p><b>Leseverstehen</b> wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 77, ex. 11b)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 80-88 )</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 77, ex. 11; S. 89, ex. 2-3; S. 101, ex. 4)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 77, ex. 11)</p>	<p>gezielt einsetzen (z.B. S. 92, ex. 2; S. 93, Unit task)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 93, Unit task)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 92, ex. 2; 93, Unit task)</p> <p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S.93, Unit task)</p> <p><b>Schreiben</b> Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 92, ex. 2)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 89, ex. 4; S. 90, ex. 6; S. 92, ex. 2)</p> <p><b>Mediation</b> Verwendung von Glossaren (S. 75, ex. 9) Vorausplanung (S. 75, ex. 9) Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, (S. 75, ex. 9) Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 75, ex. 9) Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten S. 75, ex. 9)</p>	<p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line- Workbook; S. 92, ex.2; S.98, ex. 13)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 80-88, Text)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p> <p>überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. S. 104, ex. 13)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p>	<p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 75, ex. 10; S. 91 Unit task)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 70, ex. 10) finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S.77, ex. 13; 89, ex. 2; S. 90, ex. 6;  S. 124, ex. 12)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
---	---	--	---	--

<p><b>Leistungs- bewertung</b></p>	<p>Gewichtung mündlich: 55%, schriftlich 45%</p> <p>schriftliche Lernkontrollen: Anzahl 4, (2 pro Halbjahr), die 3. oder 4. Klassenarbeit wird durch eine Sprechprüfung ersetzt</p> <p>Im Laufe eines Schuljahres werden alle kommunikativen Teilkompetenzen (Hör- oder Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) mindestens einmal überprüft . In der Regel wird dabei die kommunikative Teilkompetenz Schreiben mit mindestens einer der anderen Kompetenzen kombiniert.</p>
--	--

